

FDP Adliswil

Berichterstattung Gemeinderatsitzung vom 07.04.2004

Ersatzwahl für den Rest der NPM Versuchsphase der Sachkommission 2:
Mitglied Susi Senn (FDP), Mitglied und Präsident Thomas Fässler (CVP).

Der Antrag des Stadtrates für die Erweiterung und technische Erneuerung der ARA Sihltal (Kosten Fr. 14'274'216 zu Lasten der Investitionsrechnung) wurde vom Rat einstimmig (ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen) genehmigt.

Das Postulat mit 17 Mitunterzeichnern zur Erhaltung der Luftseilbahn Adliswil Felsenegg wurde vom Stadtrat entgegen genommen. Alle kennen das «Bähnli», und alle Ratsmitglieder sowie die Bevölkerung scheinen es behalten zu wollen. In seiner Antwort sagte Thomas Heiniger denn auch, der Stadtrat nehme das Postulat gern entgegen; er sei noch am Verhandeln, doch eventuell kaufe die Stadt die Aktien der Denner, um jene Hälfte der Kosten, die nicht der Zürcher Verkehrsverbund übernimmt, decken zu können.

Die Beantwortung der **Interpellation Minergie** mag nicht in allen Belangen zu befriedigen.
Auszug aus Stellungnahme Roger Neukom zur Antwort des Stadtrates:

Es wird nicht klar dargelegt, um welches Grundstück es sich handelt, es wird namentlich nicht erwähnt. Wenn man nicht in der „Bauszene“ tätig ist oder seine Fühler nicht ausstreckt bei der Verwaltung, dann weiss man nicht, um was es geht. In diesem Fall empfehle ich dem Stadtrat eher, dies künftig ohne Objekt überhaupt nicht zu thematisieren, zu erwähnen bzw. konkret zu werden. Ich denke, es ist sicher kein Geheimnis, um was es dort geht. Meine Recherchen haben ergeben, dass es sich um die Überbauung „Hofern“ handelt, bei welcher ein Studienwettbewerb von einer privaten Erbgemeinschaft läuft. Was mich aber noch mehr erstaunt, wo man doch weiss, wie der Planungsstand dort momentan in einer Studienphase ist, dass man bei der Stadt davon ausgeht, man könne bereits in der 2. Jahreshälfte 2004 mit dem Bau beginnen. Es kommt immer vermehrt vor, dass Exekutiv-Mitglieder sich gänzlich mit dem Baubeginn verschätzen, wie beim Altersheim etc., wo man davon ausgegangen ist, (das haben spätere Recherchen ergeben) man kann anfangen zu bauen, bevor die Baubewilligung eigentlich erfolgt ist. Die Planungs- und Bewilligungsabläufe brauchen Zeit, ich merke auch hier, dass durch das Kompetenzzentrum Liegenschaften, durch das - nehme ich an - die Fragen beantwortet wurden, noch einiges dazu gelernt werden kann und man dort darauf achten sollte, dass die Planungsabläufe bekannt sind und vor allem auch, wie viel Zeit diese benötigen.

Das Energieprogramm 2003 - 2007 ist mir natürlich sehr wohl bekannt. Es hat sich ja praktisch mit meiner Anfrage überkreuzt. Beschlossen wurden dort gewisse Sachen, aber für mich ist es fast etwas „schwammig“, man kann es nicht greifen. Dass keine unzweckmässigen oder unwirtschaftlichen Projekte entstehen, wird aus meiner Sicht kaum mit dem Thema MINERGIE ja oder nein zusammenhängen.

Interpellation Wohngruppe für Demenzkranke wird von Roger Neukom ausführlich begründet.

Welche Strategie verfolgt der Stadtrat mit dem Verkauf einer Bauparzelle zu einem hohen marktgerechten Preis an Private und der darauf folgenden Miete von Wohnraum in dem sehr kostenaufwändig erstellten Neubauprojekt?

Welche einmaligen Investitionen für Mieterausbauten und welche jährlich wiederkehrenden Aufwendungen für Mietzinse und Nebenkosten fallen für die Stadt an? Auch sind die Fristen, für welche sich der Käufer des Grundstückes an der Rütlistrasse von der Stadt Adliswil vertraglich verpflichtet hat, nicht eingehalten.

Roger Neukom
Gemeinderat FDP